

George Klooneys gelbe Säcke

Wunderschönen guten Tach, liebe Ahlener Zeitungsleser!

Puuuh, da is man ja dieset Mal vor lauter Zeitungsennten fast annet Grübeln gekommen um den 1. April drumherum! Also am meisten enttäuscht war ja der Erika ihren Helmut darüber, als er gehört hat, datt datt mit diesem Handball-Freuden-Tempel nix wird. Der Helmut hat sich nämlich schon mit seinen Stammtischbrüdern da oben aufe Dachterrasse im Pool rumflegeln sehen. Helmut schimpfte wie ein ausgewachsener Kakadu (ein Rohrspatz wäre jetzt zu niedlich gewesen, als Beschreibung für den Hornochsen): „Da muss die Zeitung doch auch mal darüber nachdenken, in welche Depressionen die Glaubenden, vor allem wahrscheinlich männlichen Leser gestürzt werden, wenn sie erfahren müssen, datt solch ernste Themen sich auf einmal in Luft auflösen! Datt is doch genauso, als wenn wir Mäanners den Frauens einen Artikel schreiben würden, worin steht, datt der George Klooney persönlich die gelben Säcke am Donnerstach im Bürgerservice ausgibt – und dann, jau, dann sitzt da nich George Klooney, sondern der Architekt vom Rathaus oder so. Der is ja auch berühmt“, erklärte Helmut mit krausgezogener Stirn: „Wenn ich auf jeden Fall einen dieser Herren, die auf dem Foto über dem Artikel abgebildet waren, treffen sollte, dann, dann... dann frach ich die erst mal nach der Adresse von den beiden österreichischen Massage-damen, denn die kennen die bestimmt wirklich!“ Die Erika hat sich auch



watt ganz Feines für ihre Yogagruppe ausgedacht, wie ich finde! Ihr is mal so ganz nebenbei eingefallen, datt et ja viele, viele Sportarten gibt, die etwas mit Körperbeherrschung zu tun ham, wo dann eine bestimmte Figur einen ganz bestimmten Namen trägt, weil der Erfinder, oder wahrscheinlich eher die Erfinderin dieser Figur dann dieser eigenen Figur den Namen gegeben hat, quasi. „Guck mal, Hildegard! So, wie beim Eiskunstlauf, da gibt datt doch den doppelten Rittberger. Und unsere neue Yogafigur heißt Veräußertter Mops-Berger. Datt is ne Figur, da lecht man sich auf den Bauch und streckt alle Viere von sich. Datt is sonne Art Entspannungsübung. Is datt nich toll? Ich hab mir ja eh überlecht, datt die Stadt Ahlen nu aus ihrer Berühmtheit watt machen sollte. Der Herr Berger und sein Verwaltungsteam sollten eine Mopszucht im Rathaus einrichten. Watt meinste wohl, wie die Tierchen in aller Welt gefracht wären! Und wenn wir datt Rathaus renovieren und umbauen, is doch im Rathaus Platz satt! Dann gibt et nich nur Hannoveraner Stuten, sondern auch Ahlener Möpse!“ Jo denn men – Schwamm drunter! Herzlichst, Ihre

**Hildegard
Brömmelstrote**